



Mutig in die Zukunft blicken



Sorgten für Denkanstösse am Rheintaler Wirtschaftsforum: (v.o.l.n.u.r.) ETH-Professor Lino Guzzella, der ehemalige Bundespräsident Deutschlands, Joachim Gauck, Unternehmerin Magdalena Martullo-Blocher und St. Galler Regierungspräsident Stefan Kölliker. z.v.g.

Das Rheintaler Wirtschaftsforum fand am vergangenen Freitag in der Widnauer Aegeenhalle statt. Die 25-Jahr-Jubiläumsausgabe überzeugte mit fesselnden Referaten, viel Witz und drei Preisverleihungen.

Widnau Mit der Begrüssung durch den Regierungspräsidenten Stefan Kölliker und der Verleihung des Preises der Rheintaler Wirtschaft an Dr. Bettina Fleisch, CEO der Säntis Packaging AG, startete das Jubiläums-Wirtschaftsforum (Wifo) am vergangenen Freitag. Die durch steten Wandel geprägte Erfolgsgeschichte der Säntis Packaging AG

nahm ETH-Professor Lino Guzzella in seinem spannenden Referat auf und erklärte, dass der Wandel früher oder später alles automatisieren werde, was sich automatisieren liesse. Wie während der Industrialisierung auch, würden in diesem Prozess nicht nur Arbeitsplätze verloren gehen, sondern auch zahlreiche neue entstehen. «Dafür müssen wir unsere Aversion vor Veränderungen überwinden, eine bessere Fehlerkultur leben und uns mutig dem Wandel stellen», betonte er. Beim Referat von Magdalena Martullo-Blocher von der Ems-Chemie stand das «unmögliche Unternehmen», das alles andere als ge-

wöhnlich sein müsse, im Zentrum. Der Erfolg der Ems-Chemie rühre daher, dass sie vieles anders machen würden und laufend neue Verbesserungen in allen Bereichen fordern. Martullo-Blocher, Unternehmerin und Nationalrätin, erwähnte in diesem Zusammenhang, dass der Mut wegzulassen genauso wichtig sei wie der Mut, Neues anzugehen.

Mutlosigkeit gegenüber der Freiheit

Joachim Gauck, der ehemalige Bundespräsident Deutschlands, legte am Wifo ein feuriges Bekenntnis für die Demokratie ab. Die direkte Demokratie, wie sie die Schweiz seit



Jahrhunderten kenne, funktioniere aber in grossen Staaten wie Deutschland nicht. Trotzdem sei es wichtig, dass der Einzelne Verantwortung für den Staat übernehme und sich nicht der «süssen Ohnmacht des Nichtstuns» hingeebe und sich alle Entscheide abnehmen lasse. Heute sei in vielen Bereichen eine Mutlosigkeit gegenüber der Freiheit zu erkennen, die rechtes Gedankengut fördere und die «gute alte Zeit» herbeisehne. Er betonte, dass man sich bei dem bevorstehenden Umbruch nicht von Ängsten leiten lassen und sich den Risiken stellen soll. Gaucks fesselnde Worte wurden mit grossem Applaus verdankt.



Die Clownin Gardi Hutter brachte eine gehörige Portion Humor ans Wifo. mm

Überraschung zum Schluss

Während das Geheimnis um den diesjährigen Überraschungsgast Gardi Hutter (die als Schneiderin Hanna mit ihren tollpatschigen Einlagen für viele Lacher sorgte) bereits zu Beginn des Forums gelüftet wurde, gab es zum Schluss dann nochmals eine Überraschung durch zwei Preisverleihungen. Der eine Preis ging an Susanne Wille Fischlin, die Anchorwoman des Schweizer Fernsehens, für ihr 10-Jahr-Moderationsjubiläum am Rheintaler Wirtschaftsforum. Der andere Preis – der «Goldene Schraubenzieher» des Arbeitgeberverbandes Rheintal – ging an Reinhard Frei, ideenreicher Unternehmer sowie Gründer und Initiant des Rheintaler Wirtschaftsforums, welcher stets auch grenzüberschreitende Impulse setzt.

Martina Macias



Bettina Fleisch, Inhaberin von Sântis Packaging, wurde der Preis der Rheintaler Wirtschaft verliehen. z.V.g.



Karl Stadler verlieh zum letzten Mal den Preis der Rheintaler Wirtschaft. Er trat vom Präsidium der Jury zurück. z.V.g.